

Gemeindebrief

Mai
Juni
Juli 2024

für die Ev.-Luth. Kirchengemeinden des Pfarrbereichs Hermsdorf

Hermsdorf - Schöngleina - Oberndorf - Schleifreisen



Konfirmation in Hermsdorf 2024 Foto: M. Bleck

Zuspruch	Seite	3	Aus den Gemeinden	Seiten	11 - 18
Gottesdienste	Seiten	4, 6, 8	Weltgebetstag	Seiten	22, 23
Persönliche Seite	Seite	9	Musikalische Kirche	Seiten	19 - 21
Gruppen, Kreise, Chöre	Seite	10	Konfirmation	Seiten	24, 25
Vermischtes	Seiten	5, 7	Kirche mit Kindern	Seiten	26 - 28

Eindrücke von den Ostergottesdiensten in der Kirchengemeinde Schöngleina



Karfreitag:
Orgelmusik, Gesang und Texte
zu den Kreuzwegstationen
mit Christopher Hausmann (Jena)
und Gabriele Pilling (Trockhausen)



Heilige Osternacht in Gröben:
Die neuen großen und kleinen Kelche
für das Abendmahl



Ostersonntag in Rabis:
Familiengottesdienst

Heilige Osternacht mit Taufe



Fotos:
Rena
Niedermeyer-
Schwarze

R. Priesbergen © Gemeindefotodruckerei.de



Zuspruch

Liebe Leserinnen und Leser,

„Zu Pfingsten sind die Geschenke am geringsten“ - heißt es landläufig.

Dieses Fest hat es im Jahreslauf wirklich schwer, wahrgenommen zu werden. Alles konzentriert sich auf Weihnachten und Ostern. Da kommen die Menschen zusammen und machen sich Geschenke, um Freude entstehen zu lassen.

Das Pfingstfest fällt in die Zeit der vielen Frühlingsfeste. Die letzten Maibäume werden gesetzt. Dazu blüht und grünt es endlich überall.

Raus in die Natur ist dann das Motto. Die Frühlingsluft einatmen.

Und plötzlich sind wir mitten im Pfingstfest angekommen und halten doch noch ein Geschenk in der Hand: **Gottes Geist**.

Jene Lebenskraft, die alles fortwährend verändert und neu macht. Die uns die Kraft gibt, die Hoffnung nicht aufzugeben, dass Gott mit uns einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen will, in der Gerechtigkeit wohnt.

Also: Von wegen - „Zu Pfingsten sind die Geschenke am geringsten.“
Genau das Gegenteil ist der Fall.

Ein größeres Geschenk können wir gar nicht bekommen, als das Vertrauen darauf, dass uns Gottes guter Geist immer begleitet. Gerade in den Umbrüchen, die das Leben für uns bereit hält.

So können wir in diesen Tagen singen:

„Komm, Heiliger Geist, mit deiner Kraft, die uns verbindet und Leben schafft. Wie das Feuer sich verbreitet und die Dunkelheit erhellt, so soll uns dein Geist ergreifen, umgestalten unsre Welt.“ EG 564,1

Ein gesegnete Zeit wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer



GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN - MAI 2024**Sonntag, 5. Mai****Rogate**9:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
in Oberndorf

S. Elsässer

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
in Hermsdorf

S. Elsässer

Mittwoch, 8. Mai

14:00 Uhr Seniorentanz in Hermsdorf

A. Merker

Donnerstag, 9. Mai**Christi Himmelfahrt**10:00 Uhr Gottesdienst in Mennewitz vor
der Kirche unter freiem Himmel
mit Kindergottesdienst

S. Elsässer

Samstag, 11. Mai

17:00 Uhr Andacht in Oberndorf

U. + A. Jung

Sonntag, 12. Mai**Exaudi**

9:00 Uhr Gottesdienst in Schleifreisen

C. Will

10:00 Uhr Gottesdienst in Hermsdorf

C. Will

Mittwoch, 15. Mai

19:00 Uhr Gemeindeabend in Hermsdorf

Pfr. K. Borrmann

Sonntag, 19. Mai**Pfingstsonntag**10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
in Hermsdorf

S. Elsässer

Montag, 20. Mai**Pfingstmontag**10:00 Uhr Gottesdienst in Waldeck
unter den Buchen am Festplatz

S. Elsässer

Mittwoch, 22. Mai

14:00 Uhr Seniorentreff in Hermsdorf

Freitag, 24. Mai

19:30 Uhr Taizéandacht im Pfarrhaus
in SchlöbenR. Niedermeyer-
Schwarze

Samstag, 25. Mai

19:00 Uhr „Schau auf die Welt“
45+1 Jahre Ökumenischer Chor
in der Klosterkirche Bad Klosterlausnitz**Sonntag, 26. Mai****Trinitatis**10:00 Uhr Ökumenischer Kurpark-Gottesdienst
in Bad Klosterlausnitz

Mittwoch, 29. Mai

14:00 Uhr Seniorentanz in Hermsdorf

A. Merker

VERMISCHTES

Herzliche Einladung zum Café für Alt und Jung

Die Kinderkirchenkinder laden herzlich ein in ihr Café mit Musik, Geschichten, Kaffee und Kuchen und netten Gesprächen. Eingeladen sind Seniorinnen und Senioren, Großeltern und alle die Lust haben auf die Begegnung zwischen den Generationen.

In Hermsdorf:

Dienstag, 7. Mai, 13:30 bis 15:30 Uhr, im neuen Kinderhaus

In Schlöben:

Mittwoch, 15. Mai, 13:30 bis 15:00 Uhr, im Pfarrhaus

Herzliche Einladung zur Aufführung von

„Jeder könnte Jona sein“

Performance zur Mittagszeit

anschließend **Lunch-Konzert mit der Band Mo`Apero**

Fusionen der Weltmusik (Rumba, Samba, Bossa Nova)

Sonntag, 2. Juni, 13:00 Uhr, Kirche Schöngleina

mit der Projektgruppe „Jona“ mit Menschen aus unseren Kirchengemeinden

Die **HERMSDORFER SENIORENTANZGRUPPE**

trifft sich regelmäßig im Gemeinderaum der Hermsdorfer Kirche

MITTWOCHS UM 14:00 UHR

und lädt herzlich zum **MITTANZEN** ein!

- 8. Mai
- 29. Mai
- 12. Juni
- 26. Juni
- 24. Juli



ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN - JUNI 2024**Sonntag, 2. Juni****1. Sonntag nach Trinitatis**

9:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in Oberndorf	S. Elsässer
10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in Hermsdorf	S. Elsässer
13:00 Uhr	Jona-Performance in der Kirche Schöngleina	

Mittwoch, 7. Juni

14:00 Uhr Seniorentreff in Oberndorf

7. bis 9. Juni

Evangelisches Jugendfestival im Kloster Volkenroda

Samstag, 8. Juni

17:00 Uhr Andacht in Oberndorf U. + A. Jung

Sonntag, 9. Juni**2. Sonntag nach Trinitatis**

10:00 Uhr	Gottesdienst in Hermsdorf	N.N.
-----------	---------------------------	------

Mittwoch, 12. Juni

14:00 Uhr Seniorentanz in Hermsdorf A. Merker

Sonntag, 16. Juni**3. Sonntag nach Trinitatis**

9:00 Uhr	Gottesdienst in Oberndorf	S. Elsässer
10:00 Uhr	Gottesdienst in Hermsdorf mit Kindergottesdienst	S. Elsässer
11:15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in Schöngleina mit Kindergottesdienst	S. Elsässer
11:30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe in Schleifreisen	Pfr. K. Borrmann

Mittwoch, 19. Juni

19:00 Uhr Gemeindeabend in Hermsdorf Pfr. K. Borrmann

Samstag, 22. Juni

17:00 Uhr Andacht in Oberndorf U. + A. Jung

Sonntag, 23. Juni**4. Sonntag nach Trinitatis**

9:00 Uhr	Gottesdienst in Schleifreisen	S. Elsässer
10:00 Uhr	Gottesdienst in Hermsdorf	S. Elsässer

Montag, 24. Juni

Johannistag



18:00 Uhr Andacht vor der Kirche in Hermsdorf,
anschließend Johannisfeuer und Imbiss
mit Bastelangebot für Kinder

Mittwoch, 26. Juni

14:00 Uhr Seniorentanz in Hermsdorf A. Merker

Sonntag, 30. Juni**5. Sonntag nach Trinitatis**

9:00 Uhr	Gottesdienst in Oberndorf	S. Elsässer
10:00 Uhr	Gottesdienst in Hermsdorf	S. Elsässer

Herzliche Einladung zur musikalischen Krabbelgruppe!



Immer am Dienstag von 10:00 bis 11:00 Uhr im Kinderhaus in Hermsdorf

Im neuen Kinderhaus
der ev.-luth. Kirchgemeinde
Hermsdorf, Kirchgasse 2



Dienstag
16:00 - 16:45 Uhr
Ab 15:30 Uhr ist Zeit zum Ankommen und
Spielen, bei Kaffee und Tee ist für Eltern und
Großeltern Raum für Gespräch und Austausch

Geschichten- und Musikwerkstatt

Für Kinder von
2 bis 5 Jahren

Wir erleben spannende Geschichten
und machen zusammen Musik!

- Instrumente ausprobieren
- Klanggeschichten spielen
- Geschichten aus der Bibel und anderswo hören
- Instrumente bauen und basteln
- Singen
- Tanzen
- Mit allen Sinnen
- Bewegen
- Mit viel Fantasie
- und spielerischer Freude.



Kontakt:
Almut Elsässer
Musik- und Bewegungspädagogin,
Dipl.-Sozialpädagogin
almut.elsaesser@gmx.de
Telefon: 0176/20048447

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN - JULI 2024

Samstag, 6. Juli 17:00 Uhr Andacht in Oberndorf A. + U. Jung

Sonntag, 7. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Gottesdienst in Hermsdorf C. Will

11:15 Uhr Gottesdienst in Rabis C. Will

Mittwoch, 10. Juli 19:00 Uhr Gemeindeabend in Hermsdorf Pfr. K. Borrmann

Sonntag, 14. Juli 7. Sonntag nach Trinitatis

9:00 Uhr Gottesdienst in Oberndorf G. Manke

10:00 Uhr Gottesdienst in Hermsdorf G. Manke

Samstag, 20. Juli 17:00 Uhr Andacht in Oberndorf A. + U. Jung

Sonntag, 21. Juli 8. Sonntag nach Trinitatis

9:00 Uhr Gottesdienst in Schleifreisen G. Manke

10:00 Uhr Gottesdienst in Hermsdorf G. Manke

11:15 Uhr Gottesdienst in Schlöben R. Niedermeyer-Schwarze

Mittwoch, 24. Juli 14:00 Uhr Seniorentanz in Hermsdorf A. Merker

Sonntag, 28. Juli 9. Sonntag nach Trinitatis

9:00 Uhr Gottesdienst in Oberndorf C. Will

10:00 Uhr Gottesdienst in Hermsdorf C. Will

WEITERE TERMINE**BEHINDERTE UND IHRE FREUNDE**

Samstags 14 bis 18 Uhr, Gemeinderaum Hermsdorf

4. Mai und 8. Juni

HILFE FÜR DAS AUTISTISCHE KIND

Samstags 10 bis 18 Uhr, Gemeinderaum Hermsdorf

29. Juni



Getauft wurden...

Felina Maria Schwarz am 30. März in Gröben
Louis Oemler am 14. April in Hermsdorf

Konfirmiert wurden am 14. April 2024...

Naina Multani aus Hermsdorf
Louis Oemler aus Hermsdorf
Elias Sonnleitner aus Schlöben
Liesbeth Weiße aus Hermsdorf

Bestattet wurden...

Sieglinde de Grille (71) aus Trockhausen, verstorben am 1. Januar 2024
Hans Reuter (88) aus Hermsdorf, verstorben am 7. Januar 2024
Ingrid Sachse (86) aus Oberndorf, verstorben am 24. Januar 2024
Günter Schilling (88) aus Hermsdorf, verstorben am 9. Februar 2024
Rolf Hartmann (87) aus Hermsdorf, verstorben am 14. Februar 2024
Wolfgang Golz (80) aus Hermsdorf, verstorben am 1. März 2024
Hiltrud Meikstat (73) aus Hermsdorf, verstorben am 3. März 2024
Dagmar Opel (93) aus Hermsdorf, verstorben am 7. März 2024
Gerhard Ortlepp (89) aus Hermsdorf, verstorben am 8. März 2024

Gesprächsangebot

Sie möchten, dass ich Sie für ein Gespräch besuche? Ich komme gern zu Ihnen nach Hause.

Ein Anruf bei mir in Schlöben, Tel. 036428 40687 oder in unserem Kirchbüro
bei Frau Kamchen in Hermsdorf, Tel. 036601 40704, genügt.

Sollten Sie uns nicht erreichen, hinterlassen Sie bitte eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter.

Wir rufen zurück, sobald es uns möglich ist.

Ihr Pfarrer 

GRUPPEN, KREISE & CHÖRE**... in Hermsdorf**

Musikalische Krabbelgruppe	A. Elsässer	Kinderhaus	dienstags 10:00 - 11:00 Uhr
Kinderkirche	A. Elsässer, C. Hündorf	Kinderhaus	dienstags 13:30 - 14:15 Uhr dienstags 14:30 - 15:15 Uhr
	erste und zweite Klasse dritte und vierte Klasse		
Eltern-Cafe	A. Elsässer	Kinderhaus	dienstags ab 15:30 Uhr
Geschichten- und Musikwerkstatt	A. Elsässer, C. Hündorf	Kinderhaus	dienstags 16:00 - 16:45 Uhr
	für Kinder von zwei bis fünf Jahren		
Posaunenchor	E. Zabel		dienstags 18:30 Uhr
Ökumenischer Chor	E. Zabel		dienstags 20:00 Uhr
Seniorentanz	A. Merker	jeden 2. & 4. Mittwoch im Monat	14:00 Uhr
Veeh-Harfen-Gruppe	C. Will	im katholischen Gemeindezentrum	mittwochs 15:00 Uhr
„klangheimlich“	E. Zabel		mittwochs 17:45 Uhr
Instrumentalkreis	S. Herold-Stäps		donnerstags 18:30 Uhr
Singkreis	D. Modersohn		donnerstags 20:00 Uhr
Orgelunterricht	E. Zabel		nach Absprache
Konfirmanden	S. Elsässer	im Gemeinderaum in der Kirche	freitags 16:00 Uhr - 16:45 Uhr

... in Schlöben

Chor	A. Elsässer		dienstags 20:00 Uhr
Kinderkirche	A. Elsässer		mittwochs 14:00 - 15:00 Uhr
	Klasse 1 - 4		
Eltern-Cafe	A. Elsässer		mittwochs ab 15:30 Uhr
Klangwerkstatt	A. Elsässer		mittwochs 16:00 - 17:00 Uhr
	für Kinder von zwei bis fünf Jahren		
Kinderclub	A. Elsässer		freitags 15:30 - 17:30 Uhr
	für Kinder der Klassen 4 - 6		

... und außerdem

Singkreis Bürgel	E. Zabel		montags 19:30 Uhr
Bibel-Lesekreis	M. Benetschik		montags oder mittwochs 20:00 Uhr
	in Absprache mit den Teilnehmern		Tel.: 036428 13128
Gesprächskreis	Familie Wolf in Rabis,	jeden 1. Donnerstag im Monat, Tel.: 036428 41336	
Christenlehre	F. Büchner	Schleifreisen, montags	14:15 - 15:00 Uhr

Zeitlos in Schleifreisen ist endlich vorbei

Seit 7. März 2024 zeigt die Kirchenglocke wieder verlässlich, weit sichtbar über den Dächern von Schleifreisen an, was die Stunde geschlagen hat. Das war natürlich Grund genug, gemeinsam ein Fest zu feiern.

Am Freitag, dem 22.03.2024 war es soweit: ab 16 Uhr versammelten wir uns bei Frühlingswetter im Kirchgarten. Unser Bürgermeister hielt eine kurze Rede über die Odyssee der „zeitlosen Jahre“ und den Werdegang, bis die Uhr nebst Zifferblatt und Zeigern wieder funktionstüchtig, zur großen Freude des ganzen Dorfes, an ihren Platz am Kirchturm zurückgekehrt ist.



Danach überreichte er der Kirchengemeinde einen Scheck über 1.000 Euro als Spende für die nächsten Projekte an unserer Kirche, was uns natürlich überraschte und ganz besonders gefreut hat.

Sven Hänseroth hat zum Andenken an Steffen Vogel eine Roteiche gesponsert, welche schon im Kirchgarten eingepflanzt wurde.

Nach einer kurzen Einführung zum Baum wurde eine

Gedenktafel enthüllt und nun werden wir gespannt das Wachstum des Baumes beobachten.

Versteigert wurden, ebenfalls als Spende, noch alte Balken des Glockenstuhles und 2 Klöppel der Glocken. Nun ging es zum gemütlichen Teil der Feier über bei Bratwürsten, Bier, Sekt und Brause. Alt und Jung haben zusammen gestanden erzählt, gegessen, getrunken und wir hatten einen schönen gemeinsamen Nachmittag bis in die Abendstunden. Unser Spendenglas war reich gefüllt und von dem Geld werden wir die Reparatur der Kirchentür in Angriff nehmen.

Wir danken allen, die gespendet haben und dabei waren.



Carmen Förster

Релігійна Громада
Свято-Михайлівського кафедрального собору
міста Житомира
Української Православної Церкви
(Православної Церкви України)



Zhytomyr St. Mykhail Religious
Community
of Ukrainian Orthodox Church
(Orthodox Church of Ukraine)

код 20405242
UA 57 322313 00000 26007000019132,
філія АТ «УКРЕКСІМБАНК»
Телефон: +380 0412 221828, +380 0412 221821,
E-mail адреса: smk.sobor@gmail.com

Individual tax number 20405242
UA 57 322313 00000 26007000019132
JSC Ukreximbank Branch Office
Telephone: +380 0412 221828, +380 0412 221821,
Email: smk.sobor@gmail.com

8. Januar 2024

Sehr geehrte Gemeinde in Hermsdorf,

von ganzem Herzen bedanken wir uns für die unschätzbare und großzügige Unterstützung der Kinder der St. Michael-Kathedrale in Schyatomyr.

Trotz der schwierigen Zeiten nicht nur für die Ukraine, sondern auch für Euch sowie die Menschen in der ganzen Welt, bleibt ihr Herz weiterhin für gute Taten offen und Ihr hilft unermüdlich den Ukrainern und unserer Gemeinde.

Wir sind Euch sehr dankbar für die Spende von 6.000,00 (sechstausend) Euro für das Kindercamp, die wir für die Fertigstellung des Heizraumes, und speziell des Wärmetauscher-Systems zur Brennstoffeinsparung verwenden werden. Dadurch wollen wir nicht nur Ökologie, sondern auch Wärme für Kinder in den kalten Jahreszeiten sichern.

Wir möchten Euch für Eure Unterstützung aufrichtig danken!

Gott segne und behüte Euch und Eure Familien!

Mit freundlichen Grüßen von Kindern, Eltern, Lehrern der Sonntagsschule,
Gemeinde der St. Michaels-Kathedrale und Pfarrer Bohdan



Pfr. Bohdan Boiko

Der Krieg in der Ukraine hält uns alle gefangen in Gedanken, im Wirken und unbeholfen Sein. Die Nachrichten, die in Abständen über das Telefon und E-Mails herüber kommen, sind bedrückend, aber die Empfindungen vor Ort kann man sich kaum vorstellen. Schytomyr liegt zwar nicht so oft im Kreuzfeuer, ist aber immer auch im Ziel der russischen Angreifer, da zwei Kompanien aus Schytomyr an der Front kämpfen. Schlimmer sind dagegen die Alarme, die fast täglich über das Land erklingen, nicht aber immer die eigene Gegend betreffen.

Das Sommerlager konnte den Kindern wieder einige Zeit eine Abwechslung bieten, musste aber täglich wieder verlassen werden, da keine Bunker vorhanden sind. Das Anwesen liegt zwar 25 km westlich von Schytomyr, mitten im Wald, aber örtliche Weisungen sind nun mal im Kriegszustand etwas strenger. Aber die Spiele und das Umfeld konnten doch zur Beruhigung des Nervenkostüms und der inneren Unruhe der Kinder beitragen.



Ich hoffe nur, nach dem letzten Besuch 2019 endlich wieder einmal die Reise nach Schytomyr antreten zu können.

Die Landessynode der EKM hat vor Jahren beschlossen, dass die Gemeinden 2% ihres Aufkommens für humanitäre Partnerschaften und Objekte aufbringen sollten.

Der Kirchenkreis hat dies zentral für drei Objekte (Hermsdorf - Schytomyr, Ukraine / Schöngleina - Rumänien / Tröbnitz- Moldawien), wozu auch einmal im Jahr die Kirchenkreis-Kollekte beiträgt.

Gerfried Manke

Der Klimawandel und unser Wald: 1. Themenabend in Schlöben

Der Raum im Familienzentrum war mit 52 Personen sehr voll und alle horchten interessiert dem Vortrag von Revierförster Stefan Engeter. Er ist der zuständige Förster für das Waldgebiet auf der Wöllmisse. Thüringen hat ca. 500.000 ha Wald. Dieser hat Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion zugleich.



Doch unser Wald ist gefährdet, gefährdet durch den Klimawandel, der schneller verläuft als in den Millionen Jahren davor, wo es auch schon Klimawandel gab, aber jetzt ist er menschengemacht. Die Folge davon ist, dass die Bäume sehr wenig Zeit für eine Anpassung haben. Gerade der Fichtenbestand (vor allem in einer Monokultur) schafft es nicht, sich an die warmen und trockenen Sommer anzupassen. Das letzte Jahr 2023 war das wärmste Jahr in Deutschland seit dem Beginn der Wetteraufzeichnungen 1881. Es war aber auch außergewöhnlich feucht, das wieder hat dem Wald gefallen. Aber die sonst oft langen trockenen Perioden und damit einhergehend der fallende Grundwasserspiegel sind eine Hauptursache für das Waldsterben. Herr Engeter zeigte auf, wie der Wald im Laufe der Geschichte sich schon gewandelt hat und machte Ausblicke, wohin uns der jetzige Wandel führen könnte.

Fast ganz Thüringen liegt künftig in einem „**sommerwarmen und stark sommertrockenem Gebiet**“. Auf der Wöllmisse haben wir grundsätzlich bisher einen relativ gesunden Baumbestand, weil er aus Mischwald besteht. Unser Boden besteht häufig aus Buntsandstein. Noch haben wir einen hohen Bestand aus Buchen, die so die Prognosen sich mit dem warmen und trockenen Klima eher schwer tun. Das Thüringer Forstamt hat eine Empfehlung für Baumarten erarbeitet. Diese kann im Internet unter <https://www.thueringenforst.de/aktuelles-service/service/gesetze-und-verordnungen> heruntergeladen werden.



In Breitenworbis ist die landeseigene Forstbaumschule „Dr. Gottlob König“, die selbst Samen und heimische Bäume züchtet und verkauft. Wer also neue Bäume pflanzen möchte, wird dort gut beraten und erhält Bäume, die unser Klima in Thüringen kennen. Die Empfehlung für unsere Böden ist Mischwald mit einem besonders hohen Eichenanteil (auf Muschelkalkböden) und auf Buntsandstein Eiche und Kiefer. Wer selbst Waldbesitzer ist, hat die Möglichkeit sich von seinem Revierförster konkret beraten zu lassen.

Text: Rena Niedermeyer-Schwarze

2. Themenabend in Schlöben:

Die Wirrnisse um den Kirchbau in Schlöben

Was unterscheidet den Kölner Dom von der Kirche in Schlöben? Das erfuhren die Besucher von Lorenz Hempel am zweiten Themenabend am 19. Februar: Während der Kölner Dom in 632 Jahren erbaut wurde, waren dies in Schlöben nur 4 Jahre. Dafür brauchte es aber für die Kirche in Schlöben über 130 Jahre, bis es endlich so weit war und eine neue Kirche gebaut werden konnte. Lorenz Hempel, Mitglied der Geschichtskonferenz e.V. und der Kirchgemeinde, recherchiert seit Jahren die Schlöbener Geschichte und natürlich auch deren Kirchengeschichte. Dabei stieß er auf Aufzeichnungen des Pfarrers Christian Ernst Busch aus dem Jahr 1750.



Diese rund 400 Jahre alte Quelle ist die Basis von Herrn Hempels Erkenntnissen: Spätestens seit 1610 gab es erste Anläufe für einen Neubau oder aber für eine gründliche Sanierung des damals baufälligen Vorgängerbaus der heutigen Kirche. Doch ein kleines Dorf, welches zum Pfarramt dazugehörte, verhinderte über viele Jahrzehnte diesen Bau: Podelsatz (ein Nachbarort von Schlöben, gehört heute kirchentechnisch immer noch zu Schlöben, politisch zu Stadtroda) schaffte es mit diversen Schreiben an die Verwaltungsstellen, sich erfolgreich gegen eine Beteiligung an der Baumaßnahme zu wehren. Dabei war u.a. ein Argument, dass die Frage um die sog. „heiligen Wiesen“ nicht geklärt sei. Irgendwann im Jahr 1664 erging dann doch der Bescheid an die Podelsätzer, trotzdem Frondienste und Beteiligungen zu leisten. Verschiedene Umstände waren es, die dazu führen, dass wieder kein Um- oder Neubau in Schlöben realisiert werden konnte.

1693 sollte die Kirche in Trauschwitz (heute: Drauschwitz) abgebaut werden und in Schlöben als Basis für den Ersatzbau dienen. Die Kirche in Trauschwitz stand damals etwas 400m oberhalb der jetzigen Mennewitzer Kirche. Doch auch das klappte nicht. Diese Kirche wurde dann später in Mennewitz aufgebaut. Doch davon erfuhren wir weiter nichts, da Lorenz Hempel meinte, das sei eine andere Geschichte...

Rund um die Streitfrage des Kirchenbaus in Schlöben ging es erst weiter voran, nachdem 1727 Friedrich von Hardenberg Besitzer des Schlöbener Rittergutes wurde. Er entschloss sich, u.a. mit seinem Privat- aber auch mit Kirchenvermögen die Kirche neu zu bauen. So erfolgte endlich im Jahr 1747 die Grundsteinlegung und schon 1750 wurde die Kirche, im Grunde so wie sie heute noch dasteht, eingeweiht. 61 Besucher hatten ihre Freude an der spannenden Erzählung von Lorenz Hempel und den kleineren Anekdoten am Rande.

Text: Rena Niedermeyer-Schwarze

3. Themenabend in Schlöben: Vortrag über Eritrea

Carmen und Andreas Bräuer berichteten am letzten Themenabend in Schlöben über das afrikanische Land, das mal Teil von Äthiopien war und an der Westküste Afrikas liegt. Seit 30 Jahren ist Eritrea unabhängig, doch immer wieder kommt es zu Scharmützeln mit den Nachbarländern, insbesondere mit Äthiopien.



Das ist u.a. der Grund, weshalb der Diktator Isaias Afewerki, einen nicht befristeten Militärdienst für Männer und Frauen erlassen hat. Daher kann es jungen Menschen passieren, dass sie jahrelangen Militärdienst leisten müssen, ohne zu wissen, wann dieser für sie beendet sein wird. Die Hauptstadt Asmara liegt auf einer Hochebene von 2.400 m. Die Bevölkerung Eritreas ist fast zu gleichen Teilen christlich (Eritreisch-orthodox) und islamisch (Sunniten).



Seit 1983 fährt die Familie Bräuer aus Rabis nach Eritrea. Zunächst war Andreas Bräuer am Aufbau des damaligen physikalischen Instituts an der Universität in der Hauptstadt beteiligt. Seit einigen Jahren geht es nun jedes Jahr über die Hilfsorganisation ARCHEMED, Ärzte für Kinder in Not e.V. nach Eritrea. Ein deutsches Ärzteteam fährt in das Krankenhaus nach Asmara, um die dortigen Ärzte bei komplizierten chirurgischen Eingriffen zu unterstützen und fortzubilden. Carmen Bräuer kümmert sich um Kinder, die wochenlang im Bett liegen müssen, weil sie z.B. schwerste Verbrennungen haben. Andreas Bräuer repariert kaputte Technik und bringt die IT vor Ort auf den neuesten Stand. Leider, so die beiden Referenten, ist das Land für Touristen und Interessierte nicht zugänglich. Das Land hat sich völlig abgeschottet. Die Einwohner des Landes besitzen keine Pässe, es gibt keine Gerichte. Die Menschen sind der Willkürherrschaft ausgesetzt. Dennoch hat sich auch Positives entwickelt: Die Kinder- und Müttersterblichkeit ist zurück gegangen, es wurde ein Schulwesen aufgebaut und auf einem niedrigen Niveau existiert ein Gesundheitswesen. Für die Armen ist die Krankenhausbehandlung kostenlos.



Text: Rena Niedermeyer-Schwarze

Aktuelles aus dem Baugeschehen in der Kirchgemeinde Schöngleina



Kirche Schlöben

Mitte März konnte bei bestem sonnigem Wetter das Dach und der Turm der Kirche in Schlöben repariert werden. Nur mit einem großen Kran war es möglich, dass die Dachdecker an die Schadstellen herankamen. Jetzt dürfte das Dach und der Turm wieder dem Regen trotzen.



Kirche Schöngleina

Wir sind sehr glücklich! Aufgrund des Geldgewinnes bei der Show „Mach-dich-ran“ und weiteren Fördermitteln werden wir ab Mai d. J. die Außenfassade der Kirche in Schöngleina sanieren können. Voraussichtlich drei Monate wird die Sanierung dauern. Sie sehen in dieser Zeit eine Kirche mit einem Gerüst. Der zweite Arbeitsschritt (nach dem Gerüst stellen) wird das Entfernen des alten Putzes sein, bevor die umfangreichen Ausbesserungsarbeiten beginnen. Zum Abschluss wird die Kirche neu verputzt und angestrichen. Gemeindemitglieder und andere Helfer aus dem Ort wollen, während das Gerüst steht, die Fenster neu anstreichen.





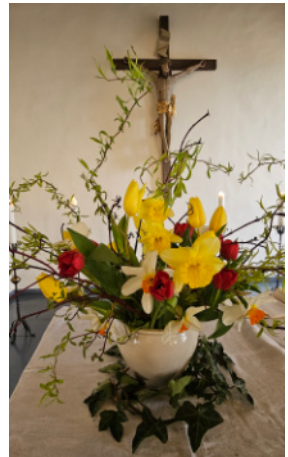
55 Jahre Posaunenchor Hermsdorf



1968 wurde durch KMD Hubertus Merker (+2010) der Posaunenchor der Evang. Luth. Kirchengemeinde gegründet und 2006 von Kirchenmusiker Every Zabel weiter geführt.

Im Jahr 2023 feierte der Posaunenchor sein 55jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wurde im vergangenen Jahr als Erinnerung ein kleines Apfelbäumchen gepflanzt, das am Ostersonntag eine Gedenktafel erhielt, um an diese fünfeinhalb Jahrzehnte des Bestehens des Posaunenchores zu erinnern.

Mit großer Dankbarkeit und Freude schauen die Bläser des Posaunenchores auf diese 55 Jahre! Gibt es doch viele schöne und unvergessliche Erlebnisse, die uns als Gemeinschaft zusammenwachsen ließen und die Freude am gemeinsamen Musizieren uns immer wieder geschenkt wurde.



Gott schenke den Bläsern des Posaunenchores noch viele Jahre Kraft, Freude und Ausdauer, um die frohe Botschaft des Evangeliums mit den Instrumenten zu verkündigen.

Text: Cornelia Will /Fotos: Matthias Bieck

Musikalische Andacht am 6. Januar 2024 in der Oberndorfer Kirche mit Leitungswechsel des Hermsdorfer Instrumentalkreises

„Hoffnung leuchtet in die Welt“

... um diese Zeilen für Sie zu schreiben, fühle ich mich gerade nochmals in die Atmosphäre des 6. Januar 2024 im Kirchraum der Oberndorfer Kirche ein...

Viele Menschen sind gekommen, die Kirche ist fast voll besetzt, gut beheizt, erwartungsvolle Gesichter, Vorfreude, die Instrumente des Instrumentalkreises an ihren Plätzen und die drei Mitwirkenden ebenso. STILLE



Die Eröffnungsmusik (Pastorale-Hirtenmusik) des Hermsdorfer Instrumentalkreises holt uns ab, lädt uns ein, uns einzulassen und die Ankunft der Heiligen drei Könige an der Krippe zu bedenken, nachzuempfinden.

Auch in diesem Jahr blieb der Instrumentalkreis nicht von Krankheit verschont. Annelies Merker gestaltete das ursprüngliche Programm aufgrund der akuten Erkrankung einer Mitwirkenden kurzfristig um. So durften wir erleben, dass auch diese Herausforderung von den Mitwirkenden mit Brillanz gemeistert wurde und die Stimme von Sybille Herold-Stäps die Anwesenden (mehr - als vielleicht ursprünglich geplant) verzaubern konnte.



Musikalische Blöcke mit Flöten, Cello, Orgel, Keyboard und Gesang wechselten mit dem Lesen von Texten, dem Evangelium und einem Text aus dem Anderen Adventskalender – wie sich der Aufbruch der Heiligen drei Könige wohl in unserer aktuellen Zeit zuge tragen haben könnte.

Damals wie heute braucht es
HOFFNUNG in der Welt.

HOFFNUNG der Menschen, sich zu erinnern, dass in tiefster, dunkelster Nacht Christus geboren wurde, um uns als Licht (in uns) zu leuchten. Und unseren Weg auch im Dunkeln, im Vertrauen an der Hand Gottes mutig gehen zu lassen. Für Frieden, für Gerechtigkeit, für die Liebe. Fürbittegebete und Segen brachten diese Wünsche klar zum Ausdruck.

Hoffnung gibt es speziell für die Mitglieder des Hermsdorfer Instrumentalkreises, dass die Arbeit, die Annelies Merker in 30 Jahren mit Freude und Herzblut geleistet hat, weitergeführt wird.

So dankte am Ende der Andacht Sybille Herold-Stäps im Namen der Mitglieder des Instrumentalkreises Annelies Merker für ihr langjähriges Wirken, überreichte ihr einen Blumengruß und wünschte ihr Gottes reichen Segen.

Sichtlich gerührt übergab Annelies Merker den „Staffelstab“ der Leitung an Sybille Herold-Stäps. Selbst bleibt sie dem Hermsdorfer Instrumentalkreis weiterhin als Mitwirkende verbunden.

Den herzlichen Wünschen schlossen sich alle Anwesenden im Kirchraum an. Berührt und beseelt, hoffend auf die nächste musikalische Andacht zu Epiphantias in 2025.

Text: Ulrike Jung, Fotos: Matthias Bieck



In diesem Jahr stand der Weltgebetstag, der von christlichen Frauen aus Palästina vorbereitet wurde, unter dem Motto:

Das Band des Friedens.

Sie beschreiben ihr Land als winzigen Fleck im Nahen Osten, der für die drei abrahamitischen Religionen von Bedeutung ist: Judentum, Christentum und Islam.



Das Land hat eine leidvolle Geschichte. Die aktuelle Situation ist eine Folge der politischen Lage im Nahen Osten nach dem ersten Weltkrieg und der Gründung des Staates Israel 1948 nach dem zweiten Weltkrieg.

Bis heute ist unsere Wahrnehmung von Palästina geprägt durch Nachrichten von gewaltsamen Konflikten und Terroranschlägen. Weniger Aufmerksamkeit erhalten dabei Berichte über verschiedene Organisationen und Projekte, die sich aktiv für Versöhnung und Frieden einsetzen.



In diesem Spannungsfeld bewegen sich die Palästinenserinnen in Vorbereitung auf den Weltgebetstag 2024. Sie lassen sich aber nicht entmutigen und nehmen die Ermahnung aus dem Epheserbrief: „**Ich bitte euch, ertragt einander in Frieden**“, als eine große Herausforderung.

(Auszug aus dem Material des WGT)

Herzlichen Dank an Klara Zabel, die uns in Wort und Bild die Geschichte des Landes erzählt hat und über das Leben der Menschen in Palästina berichtete.

Miteinander haben wir die vorbereiteten Texte gelesen, die Lieder gesungen und gebetet. Wir haben die Geschichten von drei Frauen gehört, die uns über ihr Leben, ihr Leid und die Not berichteten, aber auch über ihre Hoffnung auf Frieden und Gerechtigkeit in unserer Welt. Friedensbänder, die Klara Zabel mit Kindern im Kindergottesdienst gebastelt hat, haben uns während der Andacht miteinander verbunden.



Vielen Dank an Frau Laetsch, die ein kleines Olivenbäumchen mitgebracht hat. Der Olivenbaum hat sich durch die Liturgie des Weltgebetstages gezogen. Er ist das Symbol für die Verwurzelung und Standhaftigkeit der Palästinenser mit ihrem Land.

Im Anschluss an die Andacht zum Weltgebetstag konnten landestypische leckere Gerichte aus Palästina probiert werden, die Frauen uns unserer Gemeinde vorbereitet hatten.

Allen, die diesen kulinarischen und informativen Gemeindeabend vorbereitet und mitgestaltet haben, ein herzliches Dankeschön.

Text: Cornelia Will / Fotos: Matthias Bieck



Konfirmation 2024

Der Konfirmationsgottesdienst am 14. April stand unter dem Motto:

„Zeit ist Gnade“



Dazu hatten sich die Konfirmanden in ihrem Unterricht Gedanken gemacht, was Zeit auch für sie bedeutet. Und eins kam ganz deutlich in der Predigt von Pfarrer Elsässer zum Ausdruck, Zeit ist ein Geschenk. Unsere Lebenszeit, die begrenzt ist, sollen wir mit Leben füllen.



Denn das ist Gnade: Gott in unserer Zeit. Eine Liebe, die uns ganz nahe kommen will, die unser Leben hält und trägt, auch jenseits der Grenzen von Raum und Zeit!



Auch Lektorin Daniela Bieck, die die Konfirmanden in unserer Kirchgemeinde herzlich willkommen hieß, hat dies mit ihren Worten auch noch einmal bekräftigt:

„Euer Glaube und auch die Zeit mag in eurem jungen Leben noch nicht ganz so wichtig sein. Aber je älter ihr werdet, werdet ihr auf der Suche nach etwas sein, das euch Halt im Leben gibt.

Ich wünsche Euch, dass ihr Menschen findet, die euch im Leben begleiten aber auch die Zuversicht und die Gewissheit, dass Gott euch auf eurem Lebensweg begleitet.

Dass ihr Trost in einem Gebet finden könnt und dass ihr dankbar für alles sein könnt, was euch geschenkt oder wo vor ihr bewahrt wurde.“

Musikalisch ausgestaltet wurde der Gottesdienst von Kantor Every Zabel, dem DUO „THE

DOMINICS“, Till Winkler am Schlagzeug, sowie den beiden Konfirmandinnen Lisbeth Weiße und Naina Multani und Holger Weiße.

Mit ihrer Musik gaben sie diesem Gottesdienst eine überaus festliche Umrahmung.

Text: Cornelia Will,
Fotos: Matthias Bieck



Von der Faschingsgirlande zum Ostergras

In der Woche vor den Winterferien wurde in allen Gruppen Fasching gefeiert. Mit lustigen Gruppenspielen, mit viel Tanz und Musik und köstlichen Pfannkuchen von der Bäckerei Nützer.



Kinderfasching in Schlöben (oben) und der Krabbelgruppe (unten)



Nach den Ferien hatte eine neue Zeit begonnen, die Fastenzeit.
Wir haben die Faschingsgirlanden verbrannt.



Wenn etwas Altes aufhört, dann beginnt etwas Neues. Eine neue Zeit beginnt.
Wir haben die Asche mit Erde vermischt. Die Asche ist ein guter Dünger für die Erde. Die Asche verwandelt sich, es entsteht neues Leben und es wachsen wieder neue Pflanzen.



Wir haben Blumentöpfe aus Tetrapacks gebastelt, die Erde mit der Asche hineingefüllt und Ostergras ausgesät. Von Woche zu Woche wurde es grüner in den kleinen Blumentöpfen – Ostern kam immer näher.

Almut Elsässer

Jeder könnte Jona sein !

Eine Gruppen-Performance

Kennst du die Geschichte von Jona?

Jona bekommt den Auftrag von Gott, dass er nach Ninive gehen soll, um mit den Menschen dort zu sprechen, um Frieden zu stiften zwischen ihnen. Er fürchtet sich vor dieser Aufgabe und geht an Bord eines Schiffes. Doch das gerät in einen Sturm, und Jona springt ins Meer. Er wird von einem Wal gerettet und kommt zu sich im Inneren dieses großen Wesens. Jona schöpft Mut und stellt sich seiner Aufgabe: Er geht nach Ninive.

Hat nicht jeder schon einmal so eine Situation erlebt? Da gibt es Streit, Meinungsverschiedenheiten zwischen Menschen, Sprachlosigkeit, Schweigen. Traue ich mich, den Dialog mit anderen zu suchen, auch wenn ich Angst davor habe, Bedenken, dass es noch schlimmer wird? Aber man müsste doch, ich kann doch nicht alles schweigend hinnehmen. Wir müssen doch miteinander reden... Wann habe ich das gewagt, und wie ist es ausgegangen? Oder würde ich das gern, habe es aber bisher noch nicht getan? Woher nehme ich die Kraft dafür?

Wir wollen uns gemeinsam der Jona-Geschichte nähern und diese künstlerisch umsetzen: über Musik und Bewegung und mit euren persönlichen Erfahrungen darüber, was das Erleben von Jona mit uns heute zu tun hat. Wir entwickeln gemeinsam eine künstlerische Gruppen-Performance, in die eure Impulse und Ideen einfließen.

Jeder könnte Jona sein – lasst uns gemeinsam auf die Suche gehen!

Wer?

Für alle zwischen 18 und 99 Jahren. Ihr müsst weder Tänzer noch Musiker sein, sondern sollt einfach Spaß haben an Bewegung und Lust auf die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema.

Wann und Wo?

Auftakt-Treffen:

Freitag, 24. Mai

18:00 - 20:00 Uhr

(Pfarrhaus Schlöben)

Wochenende 31. Mai bis 2. Juni

Freitag, 31. Mai, 18:00 - 20:00 Uhr

Samstag, 1. Juni, 10:00 - 18:00 Uhr

Sonntag, 2. Juni, Generalprobe 10:00 -12:00 Uhr

Aufführung: 13.00 Uhr „Jeder könnte Jona sein“

- Performance zur Mittagszeit,

danach Lunch-Konzert mit der Band „Mo`Apero“

(Kirche Schöngleina)

Ich freue mich auf deine Anmeldung! Ab sofort bei Almut Elsässer

Musik- und Bewegungspädagogin/ Dipl.- Sozialpädagogin

Telefon: 0176/20048447

almut.elsaesser@gmx.de

KONTAKTE / HINWEISE

- Pfarrer:** Stephan Elsässer, 07646 Schlöben, Dorfstraße 6
Tel: 036428 40687, Fax: 036428 51406
- Ev.-Luth. Pfarramt:** 07629 Hermsdorf, Kirchgasse 2
- Sprechzeit des Pfarrers:** dienstags 10:00 - 12:00 Uhr im Amtszimmer Hermsdorf
und nach Vereinbarung Tel.: 036601 40704
- Ansprechpartner:**
- GKR Hermsdorf Thomas Bermig, stellv. Vors.
- GKR Schöngleina/Schlöben Rena Niedermeyer-Schwarze, Vors. Tel. 036428 315308
- GKR Oberndorf Andreas Jung, Vors. Tel. 036606 60195
- GKR Schleifreisen Stephan Elsässer, Tel. 036428 40687
- Kirchenmusiker: Every Zabel Tel. 036601 934744
every.zabel@ekmd.de
- Dipl.-Sozialpädagogin:** Almut Elsässer Tel. 0176 20048447
almut.elsaesser@gmx.de
- Kirchbüro/Friedhofsverwaltung:** Jessica Kamchen, Christiane Fuß
jessica.kamchen@ekmd.de
Tel. 036601 40704, Fax: 036601 939944
- Öffnungszeiten:** Montag und Donnerstag 10 - 12 Uhr (oder nach telefonischer Vereinbarung)
- Email:** ev-kirchgemeinde-hermsdorf@web.de
- Email:** post@kirchgemeinde-schoengleina.de
- Bankdaten:** IBAN: **DE36 8306 4488 0001 3340 93** BIC: **GENODEF1HMF**
Bank: **Raiffeisen-Volksbank Hermsdorfer Kreuz eG - RVB**
Name des Kontos: **Pfarramtskonto Hermsdorf**
- Betreff für Hermsdorf: **RT 0840** Betreff für Schöngleina: **RT 0877**
Betreff für Oberndorf: **RT 0863** Betreff für Schleifreisen: **RT 0875**

Impressum:

Herausgeber sind die Gemeindegemeinderäte des Pfarrbereichs Hermsdorf

Redaktion: Pfarrer Stephan Elsässer, Matthias Bieck (Satz & Layout)

Hinweise, Wünsche, Anregungen, Lob und Kritik gerne an: gemeindebrief@e-mail.de

Verantwortlich für Textbeiträge und Fotos ist der/die jeweilige Verfasser/in.

Redaktionell bedingte Kürzungen vorbehalten!

Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Der Gemeindebrief wird kostenlos verteilt. Über Spenden unter dem Kennwort „Gemeindebrief-Druckkosten“ zur Deckung der Unkosten freuen wir uns.

Druck: Gemeindebrief-Druckerei Groß Oesingen, April 2024; Auflage: 800 Stück.

Die digitale Version des Gemeindebriefes ist zu finden auf
<https://www.kirchenkreis-eisenberg.de/gemeinden/hermsdorf/> unter Gemeindebrief

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 03. Juli 2024



Die Freitagsgruppe im OKJ Jena
Weiterarbeit an der Stadtführung
für Blinde in Hermsdorf.



Freitagsgruppe im Aufnahmestudio.
Die Mädchen sprechen die Wegbeschreibung ein.



Klangwerkstatt in Schlöben



Einbau der neuen Küche im Kinderhaus.
Mitarbeiter von Küchen-Hecht



Schau auf die Welt

45⁺¹ Jahre
Ökumenischer Chor

"Altes
trifft auf
Neues"



Samstag

25.05.2024

19.00 Uhr

mit Werken von Pachelbel,
Vivaldi, de Haan, Rutter

Mitwirkende:

Gesangssolisten Leevke Hambach und Juliane Rogsch

Reußisches Kammerorchester Gera & Band

Ökumenischer Chor Hermsdorf

Singkreis Bürgel

Vokalensemble "klangheimlich"

Musikalische Gesamtleitung: Every Zabel



Karten-
vorverkauf:
10 €

Kirche zu Bad Klosterlausnitz